

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten in Bildungskontexten</b>
<b>Nummer des Moduls im Studienplan:</b>	2
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Ulrike Stadler-Altman
<b>Studiengang:</b>	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher Sprache
<b>Studienjahr:</b>	1
<b>Semester:</b>	1
<b>Prüfungskodex:</b>	12403
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/04; L-LIN/14
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	/
<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:</b>	30
<b>Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:</b>	20
<b>Gesamtanzahl der Sprechstunden:</b>	21
<b>Kreditpunkte für das Modul:</b>	7
<b>Bildungsziele des Moduls:</b>	<p>Das Gesamtmodul gehört zum Bereich der Grundfächer und zum Wissenschaftsbereich M-PED/04; in Bezug auf das wissenschaftliche Schreiben wird er ergänzt durch den Wissenschaftsbereich L-LIN/14. Das Modul dient der Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher und berufsspezifischer Kompetenzen und dem Erwerb wissenschaftlicher Forschungsmethoden und Ausdrucksfähigkeit.</p> <p>Das Modul bietet eine Einführung in forschungsmethodische Grundlagen der Pädagogik, die für das wissenschaftliche Arbeiten, Denken, Lesen und Schreiben sowie im Blick auf die Abschlussarbeit von besonderer Bedeutung ist, die aber auch für eine kritische Analyse und zeitgemäße, innovative Entwicklung des Berufsfeldes unerlässlich ist. Dabei geht es um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung;</li> <li>• Akquise und Nutzung von Fachliteratur u.a. auch durch entsprechende Datenbanken und digitale Medien;</li> <li>• Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens, Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung, von Forschungsdesigns und ihrer Umsetzung;</li> <li>• quantitative und qualitative Forschungsmethoden in den Human- und Sozialwissenschaften;</li> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens und Verfassens wissenschaftlicher Texte;</li> <li>• verständiges und kritisches Lesen wissenschaftlicher Texte unter methodischen Aspekten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)</b>	<b>Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten in Bildungskontexten</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Prof. Dr. Ulrike Stadler-Altman
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/04
<b>Anzahl der Stunden:</b>	30

<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	5
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Die Vorlesung vermittelt elementare Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens voraus und trägt zu ihrer Vertiefung bei. Insbesondere befasst sie sich mit den wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen von Forschung im Bereich der Pädagogik und vermittelt grundlegende Kenntnisse quantitativer und qualitativer Forschungsverfahren und -techniken. Studierende sollen in der Lage sein, erziehungswissenschaftliche Studien verständlich zu lesen und angemessen und kritisch zu interpretieren sowie eigene kleine Forschungsprojekte planen zu können, die z.B. auch der Evaluation und Weiterentwicklung von Kindergarten und Schule dienen können.
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wozu Forschungsmethoden?</li> <li>• Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen;</li> <li>• Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und der Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung, von Forschungsdesigns und ihrer Umsetzung;</li> <li>• Grundlagen empirischer Forschung: Theoretische Einarbeitung in Grundregeln und -begriffe des Forschungsprozesses;</li> <li>• Unterschiede zwischen qualitativen und quantitativen Verfahren; Stärken und Schwächen verschiedener Verfahren;</li> <li>• Erhebung, Auswertung, Bearbeitung und Interpretation sowohl quantitativer Daten als auch qualitativer Daten in empirischen Untersuchungen.</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Vortrag mit medialer Unterstützung, Partnerarbeit, vertiefende kurze Gruppenarbeiten, Projektplanung Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte wird erwartet.
<b>Lehrveranstaltung 2 (Laboratorium)</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Schreiben (Lab.)</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Dr. Marjan Asgari (1. Gruppe) MA Christian Lclair (2., 3., 5. und 7. Gruppe) Prof. Dr. Paul Resinger (4. und 6. Gruppe)
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	L-LIN/14
<b>Anzahl der Stunden:</b>	20
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	2
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Das Laboratorium dient der inhaltlichen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themenbereiche. Auf der Grundlage forschungs- und handlungsorientierten Lernens geht es insbesondere um die Entwicklung der Fähigkeit wissenschaftlichen Schreibens. Im Laboratorium werden die Studierenden an eine wissenschaftliche Arbeitsweise, vor allem vor dem Hintergrund der Anforderungen des wissenschaftlichen Schreibens herangeführt. Sie werden im Übergang vom schulischen zum wissenschaftlichen Schreiben begleitet. Dazu ist es erforderlich, dass sich Studierende textlinguistisches Wissen und Theorien des Schreiberwerbs aneignen und sie

	<p>analytisch-reflexiv und besonders durch produktive Tätigkeiten umsetzen. Das Laboratorium in der Studieneingangsphase konzentriert sich vor allem auf textbasiertes Schreiben sogenannter kleiner Textsorten in wissenschaftlichem und berufsorientiertem Anwendungsbezug. Zur Vertiefung werden erziehungswissenschaftliche Studien analysiert und hinsichtlich des Forschungsdesigns und der erziehungswissenschaftlichen Sprache diskutiert.</p>
<p><b>Auflistung der Themen:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung und Konkretisierung der in der Vorlesung behandelten Themen;</li> <li>• Unterschiede Mündlichkeit – Schriftlichkeit, auch unter dem Gesichtspunkt der Neuen Medien;</li> <li>• textlinguistische Merkmale zu ausgewählten Textsorten, besonders z.B. Zusammenfassung, Essay, Rezension, reflexive Texte, Abstract;</li> <li>• Aspekte der Kohärenz, Kohäsion und Abschnittsbildung in Texten;</li> <li>• Aspekte der Wissenschaftssprache, Zusammenhang zwischen Lesen und Schreiben, kontroversielles Schreiben;</li> <li>• Schreibprozesse, Planung und teilschrittiges Vorgehen beim Verfassen von wissenschaftlichen Texten, Reflexion eigener Schreibprozesse;</li> <li>• Produktion und Analyse von Musterbeispielen und studentischen Texten;</li> <li>• Überarbeitung von Texten und gegenseitiges Feedback;</li> <li>• Techniken und Verfahren wissenschaftlichen Arbeitens, z.B.: Erstellen einer Literaturliste, Zitierregeln, Plagiat, Ausformulieren von Fragestellungen und Hypothesen, Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit;</li> <li>• Praktische Erprobung und Unterstützung bei dem Planungsentwurf für ein prüfungsrelevantes kleines Forschungsprojekt</li> </ul>
<p><b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b></p>	<p>Phasen von Frontalunterricht und dialogischem Vorgehen, Übungen in Einzel- und Gruppenform zu Analyse und Produktion von Texten, Gegenseitiges Feedback in der Phase der Überarbeitung unter Einsatz digitaler Mittel. Vorbereitung und Arbeit außerhalb der Veranstaltungen wird erwartet.</p>
<p><b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:</b></p>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen der Erziehungs- und Sozialwissenschaften sowie Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens;</li> <li>• kennen textlinguistische Merkmale und Kriterien wissenschaftlichen Schreibens;</li> <li>• können ein kleines Forschungsprojekt selbstständig entwerfen und planen;</li> <li>• kennen Instrumente und Kriterien, um den inhaltlichen Forschungsstand und die methodische Vorgehensweise für ein Forschungsprojekt zu erarbeiten und zu präsentieren.</li> </ul>

	<p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können angemessene Forschungsmethoden für erziehungswissenschaftliche Fragestellungen verwenden;</li> <li>• können Beobachtungs- und Bewertungsstrategien einsetzen;</li> <li>• können unterschiedliche Textsorten zur Darstellung wissenschaftlichen Wissens einsetzen;</li> <li>• können wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben und ihre eigenen Arbeits- und Schreibprozesse reflektieren.</li> </ul> <p><b>Urteilen</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Einsatzmöglichkeiten und die wissenschaftliche und praktische Bedeutung von Forschungsmethoden bewerten;</li> <li>• können die Notwendigkeit grundlegender Techniken und Regeln für das wissenschaftliche Schreiben einsehen und beurteilen;</li> <li>• können eine Fragestellung bzw. ein Forschungsprojekt hinsichtlich ihrer Wissenschaftlichkeit einschätzen.</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Forschungsvorhaben und -ergebnisse schriftlich darstellen und präsentieren;</li> <li>• können eigene kleinere Textformen mit Hilfe z.B. von Feedback-Verfahren überarbeiten, zur Diskussion stellen und verteidigen.</li> </ul> <p><b>Lernstrategien</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können durch Einsatz von Instrumenten kritischer Kommunikation und Feedback ihre eigenen Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben selbständig weiterentwickeln;</li> <li>• Entwickeln ihre Fähigkeiten zu begrifflicher Genauigkeit und sachlicher Korrektheit beim wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben.</li> </ul>
<p><b>Art der Prüfung:</b></p>	<p>Schriftliche Prüfung (Klausur):</p> <p>Studierende erschließen aus einem vorgegebenen Text den Aufbau und die Zielsetzung einer erziehungswissenschaftlichen Studie, dabei können Sie die jeweilige Forschungsfrage, das Forschungsdesign und wesentliche Elemente (wie z.B. Variablen und Hypothesen) benennen.</p>
<p><b>Prüfungssprache/n:</b></p>	<p><b>Deutsch</b></p>
<p><b>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</b></p>	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul in der schriftlichen Modulprüfung, einer Klausur. Bezug der Bewertung sind der Syllabus, die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele.</p> <p>Kriterien für die Bewertung sind:</p> <p>Zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Literatur, Fähigkeit der kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil.</p>

<p><b>Pflichtliteratur:</b></p>	<p><b>Hussy, Walter; Schreier, Margit &amp; Echterhoff, Gerald (2013): Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. 2. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer. → insbesondere die Kapitel, die in der Vorlesung detailliert diskutiert werden.</b></p> <p>Rost, Friedrich (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p><b>Selbständige Erschließung und Bearbeitung weiterer Literatur wird vorausgesetzt und bei der Prüfung besonders berücksichtigt!</b></p>
<p><b>Weitere bibliographische Angaben:</b></p>	<p>Bensberg, Gabriele (2013): Survivalguide Schreiben. Ein Schreibcoaching fürs Studium. Bachelor-, Master und andere Abschlussarbeiten. Vom Schreibmuffel zum Schreibfan! Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Döring, Nicola &amp; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Luhmann, Niklas (2000): Lesen lernen. In: Gente, P.; Paris, H.; Weinmann, M. (Hrsg.), Niklas Luhmann. Short Cuts. Frankfurt a.M.: Zweitausendeins, S. 150-157.</p> <p>Resinger, P., Brunner, H., Knitel, D., &amp; Mader, R. (2015). <i>Leitfaden zur Bachelor- und Masterarbeit. Wissenschaftliches Arbeiten und berufsfeldbezogenes Forschen an Hochschulen und Universitäten</i> (3. überarbeitete und erweiterte Aufl.). Marburg: Tectum Verlag.</p> <p>Schnur, Harald (2010): Schreiben. Eine lebensnahe Anleitung für Geistes- und Sozialwissenschaften. Wiesbaden: VS.</p> <p>Steinhoff, Torsten (2008) Kontroversen erkennen, darstellen, kommentieren. In: Bons, Iris; Kaltwasser, Dennis, Gloning, Thomas (Hg.): Festschrift Gerd Fritz.  <a href="http://www.festschrift-gerd-fritz.de/files/steinhoff_2008_kontroversen_erkennen_darstellen_und_kommen-tieren.pdf">http://www.festschrift-gerd-fritz.de/files/steinhoff_2008_kontroversen_erkennen_darstellen_und_kommen-tieren.pdf</a></p>